

HALBJAHRESBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2018

SICHER.
INNOVATIV.
AN IHRER SEITE.

QSC AG

KENNZAHLEN

in Mio. €	01.04. – 30.06. 2018	01.04. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017
Umsatz	92,1	87,2	186,2	175,9
EBITDA	9,0	9,7	18,2	20,2
Abschreibungen ¹	6,8	8,0	13,6	15,8
EBIT	2,3	1,7	4,6	4,4
Konzernergebnis	0,5	0,5	1,3	1,1
Ergebnis je Aktie ² (in €)	0,00	0,00	0,01	0,01
Free Cashflow	3,6	2,8	2,8	6,4
Investitionen	5,0	5,6	7,9	9,8
Investitionsquote ³ (in %)	5,4	6,4	4,2	5,6
Liquidität			58,0 ⁴	61,9 ⁵
Eigenkapital			91,3 ⁴	89,5 ⁵
Langfristige Schulden			47,9 ⁴	147,9 ⁵
Kurzfristige Schulden			146,5 ⁴	59,6 ⁵
Bilanzsumme			285,7 ⁴	297,1 ⁵
Eigenkapitalquote (in %)			32,0 ⁴	30,1 ⁵
Xetra-Schlusskurs zum 30. Juni (in €)			1,40	1,74
Anzahl der Aktien zum 30. Juni (in Stück)			124.172.487	124.172.487
Marktkapitalisierung zum 30. Juni			173,8	216,1
Mitarbeiter zum 30. Juni			1.305	1.371

¹ Inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung.

² Verwässert und unverwässert.

³ Verhältnis von Investitionen zu Umsatz.

⁴ Per 30. Juni 2018.

⁵ Per 31. Dezember 2017.

QSC STEIGERT UMSATZ IM ERSTEN HALBJAHR 2018 UM 6 %

Umsatz steigt auf 186,2 Mio. €. Wie schon im ersten Quartal erzielte QSC auch im zweiten Quartal 2018 einen höheren Umsatz als im Vorjahresquartal. Nach sechs Monaten summierte sich diese Größe auf 186,2 Mio. € nach 175,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2017.

Wachstum von 36 % im Cloud-Geschäft. Im ersten Halbjahr 2018 wuchs das Segment Cloud prozentual erneut am stärksten, der Umsatz stieg auf 15,6 Mio. € nach 11,5 Mio. € im Vorjahr. Beide Säulen, Cloud-Services und Internet of Things (IoT), leisteten dazu wichtige Beiträge.

13,1 Mio. € mehr Umsatz mit TK-Diensten. In absoluten Zahlen ausgedrückt, stach das Wachstum im Segment Telekommunikation (TK) hervor: Die Umsätze stiegen im ersten Halbjahr 2018 auf 103,8 Mio. € im Vergleich zu 90,7 Mio. € im Vorjahr. Dabei profitierte QSC insbesondere von der hohen Nachfrage in der internationalen Sprachterminierung.

Hauptversammlung billigt Ausgliederung des TK-Geschäfts. Mit großer Mehrheit genehmigte die ordentliche Hauptversammlung am 12. Juli 2018 die Ausgliederung des TK-Geschäfts in eine eigene Gesellschaft. Die 100-prozentige Tochter Plusnet GmbH kann sich nun ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und gemeinsam mit strategischen Partnern neue Potenziale erschließen.

Konzerngewinn steigt um 18 %. Im ersten Halbjahr 2018 verbesserte QSC den Konzerngewinn gegenüber dem Vorjahreshalbjahr von 1,1 Mio. € auf 1,3 Mio. €. Das EBIT stieg im gleichen Zeitraum von 4,4 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Das EBITDA erreichte wie erwartet 18,2 Mio. € im Vergleich zu 20,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2017.

QSC erwartet Umsatz mindestens am oberen Ende der Spanne von 345 bis 355 Mio. €. Nach dem guten ersten Halbjahr plant QSC für das Gesamtjahr 2018 nun mit einem Umsatz mindestens am oberen Ende der Spanne von 345 bis 355 Mio. €. Unverändert erwartet das Unternehmen ein EBITDA von 35 bis 40 Mio. € und einen Free Cashflow von mehr als 10 Mio. €.

»Das operative Geschäft profitiert von der Implementierung der neuen, vertikalen Organisationsstruktur. Zusätzliche Impulse ergeben sich nun aus der Ausgliederung unseres TK-Geschäfts in eine eigenständige Tochtergesellschaft.«

Jürgen Hermann, Vorstandsvorsitzender

»Ertrags- und Finanzkraft entwickeln sich wie erwartet. Doch der organisatorische Umbau insbesondere im Outsourcing geht unverändert weiter. Insofern ist auch für die Zukunft eine hohe Kostendisziplin notwendig.«

Stefan A. Baustert, Vorstand Finanzen

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Gesamtumsatz von QSC lag in den ersten sechs Monaten um 6% über dem Niveau des Vorjahres und zeigt damit in die richtige Richtung! Das Wachstum geht vor allem auf Erfolge in den beiden Segmenten Cloud und Telekommunikation zurück. Im Cloud-Geschäft gewinnen wir neue Kunden, wie zuletzt den Finanzdienstleister PEAC Germany, die ehemalige IKB Leasing, und erweitern auch bei bestehenden Kunden sukzessive unseren Leistungsumfang. Unsere Stärke: Mit unserer Multi-Cloud verbinden wir ganz nach Kundenwunsch individuell ausgelegte Private-Cloud-Plattformen wie unsere Pure Enterprise Cloud mit den standardisierten Public-Cloud-Lösungen großer Anbieter wie Microsoft, Amazon und Google. QSC hat diesen Trend sehr früh erkannt und schon Anfang 2017 eine eigene Multi-Cloud-Einheit gegründet. Das zahlt sich nun aus.

Zudem positioniert sich unsere IoT-Tochter Q-loud mit ihrer umfassenden Software- und Hardwarekompetenz immer erfolgreicher. Dafür sprechen nicht nur die steigende Nachfrage und eine wachsende Zahl zufriedener Kunden. Insbesondere der pragmatische „Retrofit“-Ansatz, der ältere Geräte mit einfachen Mitteln für die Digitalisierung fit macht, erfreut sich großen Zuspruchs. Außerdem sind unsere Q-loud-Experten auch gefragte Ansprechpartner bei der Verknüpfung von IoT-Lösungen mit SAP-Systemen. Mit dieser Kombination können die über Sensoren gesammelten Daten direkt und in Echtzeit betriebswirtschaftlich ausgewertet werden. Solche Verknüpfungen sind insbesondere für das intelligente Energiemanagement großer Immobilien hochinteressant.

Das Wachstum im Segment Telekommunikation zeigt, dass sowohl die klassischen Daten- und Voice-Services weiterhin gut nachgefragt werden als auch neue Märkte immer attraktiver werden. Letzteres gilt vor allem für Kooperationen mit Stadtwerken, die den Glasfaserausbau selbst in die Hand nehmen. Im Juni 2018 entschied sich beispielsweise der regionale Energieversorger „eins“ in Sachsen für QSC. Wir liefern künftig Voice-Dienste für das Glasfaser-Breitbandnetz in Chemnitz, das bereits rund die Hälfte der dortigen Betriebe und Haushalte erreicht. Aktuell resultiert das hohe Wachstum im TK-Geschäft aber vor allem aus der höheren Nachfrage von Wiederverkäufern nach internationaler Sprachterminierung. Hinzu kommt ein stetig steigendes Interesse von Firmenkunden an TK-Diensten.

Vor diesem Hintergrund wird nun mit der Ausgliederung des TK-Geschäfts in eine eigene Gesellschaft eine neue Ära beginnen. Unsere TK-Unit kann sich so mit eigenem Marktauftritt ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und mit strategischen Partnern völlig neue Potenziale erschließen; Potenziale zum Vorteil von Plusnet – und damit von QSC.

JÜRGEN HERMANN,
VORSTANDSVORSITZENDER

STEFAN A. BAUSTERT,
VORSTAND FINANZEN



Trotz dieser positiven Entwicklungen bleibt festzuhalten: Noch ist die Trendwende beim Umsatz nicht geschafft. Die höhere Nachfrage von Wiederverkäufern nach internationaler Sprachterminierung wird sich nach unserer Einschätzung abschwächen. Und beim Outsourcing muss der Umbau hin zu mehr Effizienz noch weitergehen, weil zwei große Kunden sich für einen Wechsel ihres IT-Dienstleisters entschieden haben; diese Umsätze werden im Verlauf der zweiten Jahreshälfte bzw. ab Anfang 2019 fehlen.

Dennoch sind wir für das laufende Geschäftsjahr zuversichtlich: Wir erwarten nun für das Gesamtjahr einen Umsatz mindestens am oberen Ende der zu Jahresbeginn genannten Spanne von 345 bis 355 Mio. € – und das bei einem EBITDA von 35 bis 40 Mio. € und einem Free Cashflow von mehr als 10 Mio. €. Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung auf dem Weg zu einem nachhaltigen Wachstumsunternehmen.

Köln, im August 2018

Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender

Stefan A. Baustert
Vorstand Finanzen

KONZERNZWISCHENBERICHT

Geschäftsverlauf

Umsatz steigt im ersten Halbjahr 2018 um 6 % auf 186,2 Mio. €. Wie schon im ersten Quartal erzielte QSC auch im zweiten Quartal 2018 einen höheren Umsatz als im Vorjahresquartal. Wachstumstreiber waren die beiden Segmente Cloud und Telekommunikation; nach sechs Monaten summierte sich der Umsatz auf 186,2 Mio. € nach 175,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2017. Nach dem guten ersten Halbjahr erwartet QSC nun für das Gesamtjahr 2018 einen Umsatz mindestens am oberen Ende der Spanne von 345 bis 355 Mio. €.

Umsatz

(in Mio. €)

H1/2018		186,2
H1/2017		175,9

Wachstum von 36 % im Cloud-Geschäft. Die Umsätze im Segment Cloud erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 auf 15,6 Mio. € gegenüber 11,5 Mio. € im Vorjahr. Dieses Wachstum basiert auf Erfolgen der beiden Standbeine Cloud-Services und IoT.

Anfang Juni 2018 beauftragte beispielsweise PEAC Germany, die frühere IKB Leasing, QSC mit der Überführung ihrer bestehenden IT-Landschaft in eine Multi-Cloud-Umgebung. Das Unternehmen bezieht künftig klassische IT-Applikationen sowie branchenspezifische Anwendungen zentral aus der Pure Enterprise Cloud von QSC. Microsoft-Anwendungen werden dagegen aus der globalen Microsoft-Office-365-Cloud bereitgestellt. Deren Integration und Management übernimmt ebenfalls QSC als zertifizierter Cloud-Solution-Partner von Microsoft. Damit orchestriert und verantwortet QSC künftig das Multi-Cloud-IT-Betriebsmodell von PEAC Germany. Auch andere Kunden setzen zunehmend auf die Multi-Cloud-Kompetenz von QSC und kombinieren passgenaue Lösungen aus der Pure Enterprise Cloud mit Public-Cloud-Anwendungen. Die IoT-Tochter Q-loud bewies im ersten Halbjahr 2018 in zahlreichen Projekten in den Wachstumsbereichen Smart Home und Smart City ihre umfassende Software- und Hardwarekompetenz. Sie stellt sowohl Hardware wie Sensoren und Chips als auch ihre softwarebasierte Cloud-Plattform sowie individuell entwickelte Produkte schlüsselfertig bereit und macht herkömmliche Geräte mit einfachen Mitteln fit für das digitale Zeitalter. So fotografiert die EnergyCam den aktuellen Stand der analogen Messgeräte an Heizungen, wandelt ihn in digitale Daten um und macht ihn so für sämtliche IT-Prozesse verwertbar. Eine einfache „Retrofit“-Lösung, die im April 2018 beispielsweise den Flughafen München überzeugte.

Umsatz Cloud

(in Mio. €)

H1/2018		15,6
H1/2017		11,5

Schrittweise Einführung von Cloud-Services bei großem Outsourcing-Kunden. Der Outsourcing-Umsatz lag im ersten Halbjahr 2018 mit 47,6 Mio. € wie erwartet unter der Vorjahresgröße von 53,0 Mio. €. Der Rückgang resultiert zum einen aus Veränderungen im Kundenkreis; 2017 hatte sich ein großer Kunde entschieden, künftig mit einem weltweit operierenden IT-Dienstleister zusammenzuarbeiten. Hinzu kommt die laufende Migration bestehender Kunden in die Cloud. In welchem Maße das herkömmliche Outsourcing und Cloud-Services zusammenwachsen, unterstreicht die Verlängerung des Vertrages mit dem langjährigen Kunden Imperial Tobacco im Juni 2018. Auch in den kommenden fünf Jahren übernimmt QSC große Teile des IT-Betriebs und IT-Supports. Dies schließt die Vernetzung aller deutschen Standorte, die Bereitstellung von Applikationen sowie SAP-Services mit ein. Darüber hinaus unterstützt QSC Imperial Tobacco künftig bei der Umsetzung der globalen Digitalisierungsstrategie. Hierfür werden schrittweise Cloud- und Multi-Cloud-Services eingeführt und die konzerneigenen IT-Ressourcen im Datacenter- und Hosting-Umfeld optimiert.

Umsatz Outsourcing

(in Mio. €)



Fachkräftemangel im Consulting. Das Segment Consulting erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2018 einen Umsatz von 19,2 Mio. € im Vergleich zu 20,7 Mio. € im Vorjahr. Der Schwerpunkt liegt unverändert auf Beratungsleistungen rund um SAP-Software, insbesondere auf der Einführung der neuen Softwaregeneration S/4HANA. Derzeit gibt es gerade für dieses Thema nicht genügend Experten im Markt; der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auch eine Folge des spürbaren Fachkräftemangels. QSC setzt deshalb verstärkt auf die eigene Aus- und Fortbildung und qualifiziert eine steigende Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die S/4HANA-Beratung.

Umsatz Consulting

(in Mio. €)



TK-Geschäft wächst um 14 %. Die TK-Umsätze stiegen im ersten Halbjahr 2018 auf 103,8 Mio. € nach 90,7 Mio. € im Vorjahr. Das Wachstum resultierte vor allem aus Erfolgen im internationalen Terminierungsgeschäft mit Wiederverkäufern; QSC profitiert hier von einer temporär günstigen Marktkonstellation und der dauerhaft äußerst effizienten Kostenstruktur des eigenen Next Generation Networks. Hinzu kommt eine steigende Nachfrage von Firmenkunden nach TK-Diensten. Eine zunehmend wichtige Rolle spielt die Zusammenarbeit mit regionalen Energieversorgern und Stadtwerken im Zuge ihres Glasfaserausbaus. Zuletzt vereinbarte QSC unter anderem mit dem Energieversorger „eins“ die Lieferung von Voice-Diensten in Chemnitz. Dort hat bereits rund die Hälfte der Betriebe und Haushalte Zugang zu einem Glasfasernetz.

Mit einer neuen Kooperation mit Zattoo TV Solutions erweiterte QSC im ersten Halbjahr 2018 zudem ihr Leistungsspektrum für regionale Energieversorger und Stadtwerke. Diese können nun auch ein Triple-Play-Angebot vermarkten, bestehend aus IP-basierten Daten-, Sprach- und TV-Diensten. QSC ergänzt dazu ihre bestehenden White-Label-Lösungen um die IPTV-Dienste des europaweit führenden Anbieters Zattoo.

Umsatz Telekommunikation

(in Mio. €)



Hauptversammlung billigt Ausgliederung des TK-Geschäfts. Mit großer Mehrheit genehmigte die ordentliche Hauptversammlung am 12. Juli 2018 die Ausgliederung des TK-Geschäfts in eine eigene Gesellschaft. Die 100-prozentige Tochter Plusnet GmbH kann sich nun ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und gemeinsam mit strategischen Partnern neue Potenziale erschließen.

Rahmenbedingungen

Robuste ITK-Konjunktur. Vor allem der drohende globale Handelskrieg verunsichert immer mehr Unternehmen in Deutschland. Der ifo-Geschäftsklimaindex, einer der wichtigsten Konjunkturindikatoren, fiel im ersten Halbjahr 2018 in allen drei Bereichen „Klima“, „Lage“ und „Erwartungen“. Die ZEW-Konjunkturerwartungen sanken bis Juli 2018 sogar auf den niedrigsten Wert seit August 2012.

Noch ist diese Verunsicherung in der ITK-Branche kaum zu spüren. Vor allem die laufende Digitalisierung der deutschen Wirtschaft sorgt für eine steigende Nachfrage. Der Branchenverband Bitkom geht davon aus, dass die IT-Umsätze in Deutschland in diesem Jahr um 3,1% auf 88,8 Mrd. € steigen werden.

62 % der Mittelständler setzen auf Multi-Cloud-Szenarien. Zu den wichtigsten Wachstumsthemen gehören Cloud-Services und IoT – und damit die beiden Standbeine des Cloud-Segments von QSC. In der Cloud setzen sich zunehmend Multi-Cloud-Lösungen durch, die die Vorteile von Public und Private Clouds vereinen. In einer Studie des Marktforschungsinstituts Crisp Research erklärten 62 % der Mittelständler, dass sie auf Multi-Cloud-Szenarien setzten. Der entscheidende Treiber sei der Wunsch nach einer flexiblen und skalierbaren IT, um sich schneller als bisher an neue Geschäftsmodelle anpassen zu können.

Viele neue Geschäftsmodelle, vor allem in der Industrie, nutzen das Internet der Dinge. Von daher dürfte dieser Markt in den kommenden Jahren förmlich explodieren; neueste Prognosen gehen für den deutschen Geschäftskundenmarkt von einem Volumen von 50 Mrd. € im Jahr 2020 aus. Einer Bitkom-Umfrage zufolge sind IoT-Plattformen inzwischen in 8 von 10 Unternehmen ein Thema. Insbesondere mittelständische Unternehmen beginnen, sich mit dem Einstieg in die neue Technologie zu beschäftigen. QSC kann hier ihre Vorteile als Mittelständler ausspielen und auf Augenhöhe agieren. Die Tochter Q-loud treibt schon heute mit ihrer umfassenden IoT-Hardware- und Softwarekompetenz zahlreiche Projekte im mittelständischen Umfeld voran.

Der deutsche IoT-Markt

(in Mrd. €)



Ertragslage

Wachstum erfordert höhere Kosten der umgesetzten Leistungen. Bei steigenden Umsätzen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 die Kosten der umgesetzten Leistungen auf 141,5 Mio. € nach 129,6 Mio. € im Vorjahr. Dieser Anstieg spiegelt vor allem das höhere Gewicht der von Vorleistungen anderer Netzbetreiber geprägten TK-Umsätze mit Wiederverkäufern in der internationalen Sprachterminierung wider. Das Bruttoergebnis erreichte danach im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 44,7 Mio. € nach 46,3 Mio. € im Vorjahr.

Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich im Halbjahresvergleich um 1,0 Mio. € auf 13,8 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert aus den verstärkten Vertriebsanstrengungen in der neuen, vertikalen Organisation. Dagegen sanken die allgemeinen Verwaltungskosten um 0,9 Mio. € auf 12,4 Mio. €.

Als Folge der höheren Kosten der umgesetzten Leistungen verminderte sich das EBITDA im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf 18,2 Mio. € nach 20,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA wird definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderung auf kundenbezogenes Vorratsvermögen und Amortisierung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Konzerngewinn steigt um 18 %. Die Abschreibungen sanken im ersten Halbjahr 2018 planmäßig auf 13,6 Mio. € nach 15,8 Mio. € im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich in der Folge auf 4,6 Mio. € nach 4,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2017. Der Konzerngewinn stieg im gleichen Zeitraum von 1,1 Mio. € auf 1,3 Mio. €.

Konzernergebnis

(in Mio. €)

H1/2018		1,3
H1/2017		1,1

Ertragslage nach Segmenten

Erstmals zweistellige Marge im Segment Cloud. Bei deutlich steigenden Umsätzen zeigte sich im ersten Halbjahr 2018, wie skalierbar das Cloud-Geschäft ist. Zusätzliche Umsätze in Höhe von 4,1 Mio. € erforderten lediglich zusätzliche Kosten der umgesetzten Leistungen in Höhe von 1,4 Mio. €; Letztere stiegen im Halbjahresvergleich von 9,5 Mio. € auf 10,9 Mio. €. Dies ermöglichte mehr als eine Verdoppelung des Bruttoergebnisses auf 4,7 Mio. € nach 1,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2017. Da auch die Marketing- und Vertriebskosten nur geringfügig zulegten, verbesserte sich der Segmentbeitrag auf 1,8 Mio. € im Vergleich zu -0,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Segmentmarge von 12 %.

Fortlaufender Umbau im Outsourcing. Angesichts rückläufiger Umsätze setzte QSC im ersten Halbjahr 2018 den Umbau im Outsourcing fort und reduzierte unter anderem die Mitarbeiterzahl. Damit zusammenhängende einmalige Aufwendungen trugen dazu bei, dass die Kosten der umgesetzten Leistungen im Halbjahresvergleich nur um 0,7 Mio. € auf 39,0 Mio. € zurückgingen. Das Bruttoergebnis sank daher im ersten Halbjahr 2018 auf 8,6 Mio. € nach 13,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum; der Segmentbeitrag reduzierte sich von 10,5 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Die Segmentmarge beläuft sich nun auf 13 %.

Steigende Marge im Consulting. Mit 17 % erzielte QSC im ersten Halbjahr 2018 im personalintensiven Consulting eine überzeugende Segmentmarge. Sie resultiert insbesondere aus den fortgesetzten Anstrengungen zur Optimierung der Auslastung der bestehenden Mitarbeiter. Der Segmentbeitrag stieg auf 3,3 Mio. € nach 2,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2017. Auch das Bruttoergebnis legte ungeachtet der rückläufigen Umsätze zu: Es verbesserte sich auf 3,8 Mio. € im Vergleich zu 3,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2017.

Telekommunikation erwirtschaftet höchste Segmentmarge. Die deutlich höheren TK-Umsätze gingen im ersten Halbjahr 2018 mit steigenden Kosten der umgesetzten Leistungen einher: Letztere erhöhten sich auf 76,2 Mio. € nach 63,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der deutliche Anstieg beruht auf dem wachsenden Gewicht der Umsätze mit Wiederverkäufern in der internationalen Sprachterminierung; dieses Geschäft ist von hohen Vorleistungen geprägt. Das Bruttoergebnis blieb daher mit 27,6 Mio. € nach 27,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 nahezu unverändert. Angesichts verstärkter Vertriebsanstrengungen summierte sich der Segmentbeitrag im ersten Halbjahr 2018 auf 19,8 Mio. € nach 20,9 Mio. € im Vorjahr. Die Segmentmarge lag mit 19 % aber unverändert so hoch wie in keinem anderen Segment.

Finanz- und Vermögenslage

QSC erzielt im ersten Halbjahr 2018 einen Free Cashflow von 2,8 Mio. €. Der Free Cashflow belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wie erwartet auf 2,8 Mio. € gegenüber 6,4 Mio. € im Vorjahr. QSC berechnet diese Größe aus der Veränderung der Nettoliquidität/-verschuldung vor Akquisitionen und Ausschüttungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die relevanten Einflussgrößen an den beiden Stichtagen 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017:

in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Liquidität	58,0	61,9
Langfristige andere finanzielle Verbindlichkeiten	-35,0	-135,2
Kurzfristige andere finanzielle Verbindlichkeiten	-95,1	-1,6
Zinstragende Finanzierungsschulden	-130,1	-136,8
Nettoverschuldung	-72,1	-74,9

Danach reduzierten sich die liquiden Mittel im ersten Halbjahr 2018 um 3,9 Mio. € auf 58,0 Mio. €. Im gleichen Zeitraum führte QSC ihre zinstragenden Finanzierungsschulden um 6,7 Mio. € zurück. Innerhalb dieser Größe wurden die im zweiten Quartal 2019 fälligen Tranchen des Schuldschein-darlehens von den langfristigen in die kurzfristigen anderen finanziellen Verbindlichkeiten um-gegliedert. Die Nettoverschuldung ging zum 30. Juni 2018 um 2,8 Mio. € auf -72,1 Mio. € zurück.

Investitionen bleiben moderat. Im ersten Halbjahr 2018 investierte QSC 7,9 Mio. € im Vergleich zu 9,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. 45 % dieser Investitionen waren kundenbezogen und betrafen unter anderem die Anschaltung neuer Kunden. Ebenfalls 45 % flossen in die Technik und damit in die fortlaufende Modernisierung und Optimierung der Infrastruktur. Die verbleibenden 10 % entfielen auf sonstige Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

Eigenkapitalquote steigt auf 32 %. Ein höheres Eigenkapital und eine Umgruppierung bei den Schulden charakterisierten die Bilanz zum 30. Juni 2018. Vor allem der laufende Konzerngewinn führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 91,3 Mio. € nach 89,5 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Die Eigenkapitalquote stieg in diesem Zeitraum um 2 Prozentpunkte auf 32 %. Der Wert der langfristigen Schulden sank zum 30. Juni 2018 auf 47,9 Mio. € im Vergleich zu 147,9 Mio. € zum Jahresende 2017. Dieser Rückgang resultiert allein aus der Umgruppierung der unter den anderen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen und im Mai 2019 fällig werdenden Tranchen des Schuldscheindarlehens. Im Gegenzug erhöhte sich der Wert der kurzfristigen Schulden auf 146,5 Mio. € nach 59,6 Mio. € zum 31. Dezember 2017.

QSC erhöht Konsortialdarlehen. Im ersten Halbjahr 2018 verhandelte QSC mit ihren kreditgebenden Banken erfolgreich über eine Aufstockung des Konsortialdarlehens aus dem Jahr 2016 (ursprünglich 70 Mio. €) auf nunmehr 100 Mio. € und stellte damit frühzeitig die Rückzahlung der im kommenden Jahr fälligen Tranchen des Schuldscheindarlehens sicher. Auf der Aktivseite der Bilanz sank der Wert der langfristigen Vermögenswerte infolge planmäßiger Abschreibungen um 5,0 Mio. € auf 169,9 Mio. €. Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich zum 30. Juni 2018 um 6,3 Mio. € auf 115,9 Mio. €.

Mitarbeiter

1.305 Beschäftigte zum 30. Juni 2018. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank zum 30. Juni 2018 auf 1.305 im Vergleich zu 1.371 ein Jahr zuvor. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem fortlaufenden Umbau der Organisation. Im Gegenzug rekrutierte QSC zusätzliche Experten vor allem für das Cloud-Geschäft. Die Personalkosten sanken im ersten Halbjahr 2018 auf 50,4 Mio. € nach 51,5 Mio. € im Vorjahr.

Personalkosten

(in Mio. €)

H1/2018		50,4
H1/2017		51,5

Chancen- und Risikobericht

Keine wesentliche Änderung der Chancen- und Risikolage. Im ersten Halbjahr 2018 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen QSCs abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

Prognosebericht

QSC erwartet Umsatz mindestens am oberen Ende der Spanne von 345 bis 355 Mio. €. Nach dem guten ersten Halbjahr plant QSC für das Gesamtjahr 2018 nun mit einem Umsatz mindestens am oberen Ende der Spanne von 345 bis 355 Mio. €. Unverändert erwartet das Unternehmen ein EBITDA von 35 bis 40 Mio. € sowie einen Free Cashflow von mehr als 10 Mio. €. Auch in der zweiten Jahreshälfte wird QSC im Cloud-Geschäft die höchsten Umsatzzuwächse erzielen. Nach dem 14-%-Wachstum in den ersten sechs Monaten dürfte sich das TK-Geschäft dagegen wieder normalisieren; bereits im zweiten Quartal 2018 ging die Nachfrage von Wiederverkäufern in der internationalen Sprachterminierung zurück. Im Outsourcing wird der angekündigte Verlust eines großen Kunden den Umsatz in der zweiten Jahreshälfte erwartungsgemäß schmälern; dies erfordert weitere organisatorische Anpassungen. Im Consulting geht QSC von einer weiteren Stabilisierung aus.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.04. – 30.06. 2018	01.04. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017
Umsatzerlöse	92.086	87.160	186.165	175.891
Kosten der umgesetzten Leistungen	-68.808	-64.240	-141.492	-129.555
Bruttoergebnis vom Umsatz	23.278	22.920	44.673	46.336
Marketing- und Vertriebskosten	-7.763	-6.873	-13.772	-12.845
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.422	-6.412	-12.393	-13.262
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-6.758	-7.963	-13.595	-15.843
Sonstige betriebliche Erträge	299	368	580	1.027
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-371	-313	-850	-1.056
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.263	1.727	4.643	4.357
Finanzerträge	20	23	92	70
Finanzierungsaufwendungen	-1.086	-1.166	-2.165	-2.350
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.197	584	2.570	2.077
Ertragsteuern	-744	-92	-1.265	-950
Konzernergebnis	453	492	1.305	1.127
Zuordnung des Konzernergebnisses				
Eigentümer des Mutterunternehmens	516	550	1.432	1.243
Nicht beherrschende Anteile	-63	-58	-127	-116
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,00	0,00	0,01	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,00	0,00	0,01	0,01

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.04. – 30.06. 2018	01.04. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017
Konzernergebnis	453	492	1.305	1.127
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen				
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-
Steuereffekt	-	-	-	-
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-	-	-	-
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Zeitwertbewertung Cashflow-Hedge	207	204	402	498
Steuereffekt	-67	-66	-130	-163
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	140	138	272	335
Sonstiges Ergebnis	140	138	272	335
Gesamtergebnis	593	630	1.577	1.462
Zuordnung des Gesamtergebnisses				
Eigentümer des Mutterunternehmens	656	688	1.704	1.578
Nicht beherrschende Anteile	-63	-58	-127	-116

Konzern-Bilanz

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.06.2018 (ungeprüft)	31.12.2017 (geprüft)
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	54.482	57.481
Grundstücke und Bauten	22.701	23.528
Geschäfts- oder Firmenwert	55.568	55.568
Andere immaterielle Vermögenswerte	23.579	25.349
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.124	2.461
Vorauszahlungen	3.745	2.549
Sonstige langfristige Vermögenswerte	158	156
Aktive latente Steuern	7.536	7.806
Langfristige Vermögenswerte	169.893	174.898
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.107	52.278
Vorauszahlungen	7.326	6.809
Vorratsvermögen	402	649
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.032	569
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.984	61.881
Kurzfristige Vermögenswerte	115.851	122.186
BILANZSUMME	285.744	297.084

	30.06.2018 (ungeprüft)	31.12.2017 (geprüft)
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	124.172	124.172
Kapitalrücklage	143.971	143.787
Sonstige Rücklagen	-2.009	-2.281
Konzernbilanzverlust	-174.180	-175.612
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	91.954	90.066
Nicht beherrschende Anteile	-665	-538
Eigenkapital	91.289	89.528
Schulden		
Langfristige Schulden		
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	35.037	135.244
Pensionsrückstellungen	5.745	5.924
Sonstige Rückstellungen	3.032	3.031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.785	3.357
Passive latente Steuern	322	392
Langfristige Schulden	47.921	147.948
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	44.478	46.896
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	95.064	1.577
Sonstige Rückstellungen	2.760	7.388
Steuerrückstellungen	2.226	1.669
Rechnungsabgrenzungsposten	2.006	2.078
Kurzfristige Schulden	146.534	59.608
Schulden	194.455	207.556
BILANZSUMME	285.744	297.084

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne (Verluste)	Cashflow- Hedge- Rücklage
Saldo zum 1. Januar 2018	124.172	143.787	-1.350	-931
Konzernergebnis	-	-	-	-
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-	272
Gesamtergebnis	-	-	-	272
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-	184	-	-
Saldo zum 30. Juni 2018	124.172	143.971	-1.350	-659
Saldo zum 1. Januar 2017	124.172	143.217	-1.923	-1.570
Konzernergebnis	-	-	-	-
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	-	335
Gesamtergebnis	-	-	-	335
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-	274	-	-
Saldo zum 30. Juni 2017	124.172	143.491	-1.923	-1.235

Konzern- bilanzverlust	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital	
-175.612	90.066	-538	89.528	Saldo zum 1. Januar 2018
1.432	1.432	-127	1.305	Konzernergebnis
				Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-	272	-	272	nach Ertragsteuern
1.432	1.704	-127	1.577	Gesamtergebnis
-	184	-	184	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-174.180	91.954	-665	91.289	Saldo zum 30. Juni 2018
-177.223	86.673	-325	86.348	Saldo zum 1. Januar 2017
1.243	1.243	-116	1.127	Konzernergebnis
				Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-	335	-	335	nach Ertragsteuern
1.243	1.578	-116	1.462	Gesamtergebnis
-3.725	-3.725	-	-3.725	Dividendenausschüttung
-	274	-	274	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-179.705	84.800	-441	84.359	Saldo zum 30. Juni 2017

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.570	2.077
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	13.411	15.569
Weitere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	919	402
Gewinn aus Anlagenabgang	-28	-21
Gezahlte Ertragsteuern	-459	-2.645
Erhaltene Ertragsteuern	9	2.058
Erhaltene Zinsen	77	414
Nettofinanzierungsaufwendungen	2.073	2.280
Veränderung der Rückstellungen	-4.936	-2.496
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.773	-468
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.002	2.543
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-4.247	-618
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13.164	19.095
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.568	-2.231
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-4.822	-8.327
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	19	29
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzüglich veräußerter liquider Mittel	-	-430
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.371	-10.959
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen der Dividende	-	-3.725
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-1	5
Rückzahlungen von Darlehen	-5.912	-12.683
Gezahlte Zinsen	-2.631	-3.058
Tilgung von Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	-146	-1.163
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.690	-20.624
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.897	-12.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	61.881	67.781
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	57.984	55.293

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Informationen zum Unternehmen

Die QSC AG ist der Digitalisierer für den deutschen Mittelstand. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und Kompetenz in den Bereichen Cloud, Internet of Things, Consulting, Telekommunikation und Colocation begleitet QSC ihre Kunden sicher in das digitale Zeitalter. Eine cloudbasierte Bereitstellung sämtlicher Services bietet erhöhte Schnelligkeit, Flexibilität und Verfügbarkeit. Eigene TÜV- und ISO-zertifizierte Rechenzentren in Deutschland sowie das bundesweite All-IP-Netz der QSC AG bilden dabei die Grundlage für höchste Ende-zu-Ende-Qualität und Sicherheit. Die Kunden profitieren von innovativen Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand, die sowohl im Direktvertrieb als auch über Partner vermarktet werden.

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft. Der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003, nach der Neuordnung des Aktienmarktes, im Prime Standard notiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Dieser zusammengefasst dargestellte Konzernzwischenabschluss der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2018 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der ab dem 1. Januar 2018 anzuwendenden IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 angewandten Methoden. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Zwischenberichtsperiode erfolgt auf der Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Änderungen in den IFRS, die ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwenden sind, hatten keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag betreffen; die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss einschließlich des Konzernzwischenlageberichts wurde weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

2 KONZERNKREIS UND GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der QSC AG alle von ihr beherrschten Tochterunternehmen. Diese Tochterunternehmen werden voll konsolidiert.

3 FINANZINSTRUMENTE

Angaben zur Bilanz. Es werden keine separaten Angaben zu den jeweiligen Zeitwerten gemacht, weil die Buchwerte im Wesentlichen den Marktwerten entsprechen. Dies gilt insoweit nicht für das in den anderen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltene Schuldscheindarlehen, bei dem der Marktwert zum 30. Juni 2018 den Buchwert um 2,9 Mio. € übersteigt.

in T €	Buchwert	Kredite und Forderungen	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden
30. Juni 2018				
Vermögenswerte nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.984	x		
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.124	x		
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.107	x		
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Zinsswaps – Hedge Accounting	1.215		x	
Verbindlichkeiten nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	38.774			x
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	130.101			x
31. Dezember 2017				
Vermögenswerte nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.881	x		
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.461	x		
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.278	x		
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Zinsswaps – Hedge Accounting	1.617		x	
Verbindlichkeiten nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	37.330			x
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	136.820			x

Angaben zum beizulegenden Zeitwert bei wiederkehrender Bemessung. Die QSC AG stellt zum Ende der Berichtsperiode fest, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchien erforderlich sind. Im Berichtszeitraum 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 erfolgten keine Umgruppierungen.

Klasse	Stufe der Bewertungshierarchie	Beizulegender Zeitwert in T € zum 30.06.2018	Beizulegender Zeitwert in T € zum 31.12.2017	Beschreibung der Bewertungstechnik
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	132.758	140.049	Die Bewertung erfolgt, indem die erwarteten Zahlungsströme auf der Basis der vertraglichen Regelungen zunächst prognostiziert und dann risikoadjustiert diskontiert werden. Die risikoadjustierte Diskontierung beinhaltet einen Interbankenzins (6-M-Euribor) und den QSC-spezifischen Risikoaufschlag, der aus Credit-Default-Swap-Sätzen einer Peergroup abgeleitet wurde. Die Peergroup weist ein BBB-Rating auf.
Zinsswaps – Hedge Accounting	2	1.215	1.617	Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf der Basis von Barwertmodellen unter Einbeziehung von Marktinformationen (Zinsstrukturkurven) ermittelt. Die Marktwertbewertung für die Zinsswaps wurde von der vermittelnden Bank vorgenommen; die Marktbewertung leitet sich entweder vom Mid-Market-Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis ab, zu dem die Bank das Finanzinstrument zum Geschäftsschluss des jeweiligen Bewertungsstichtages am relevanten Marktplatz beendet und abgeschlossen bzw. zurückgekauft und verkauft hätte.

4 UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Umsatzerlöse. In den nachfolgenden Tabellen werden die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen und Vertriebskanälen unterteilt. Ferner erfolgt eine Überleitung der aufgegliederten Umsätze zu den Segmenten, die unter Punkt 5 behandelt werden.

in T €	Geografische Region					
	Deutschland		Außerhalb Deutschlands		Gesamt	
	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017
Segmente						
Telekommunikation	97.990	88.434	5.843	2.240	103.833	90.674
Outsourcing	47.240	52.588	338	421	47.578	53.009
Consulting	18.398	19.822	785	911	19.183	20.733
Cloud	15.380	11.325	191	150	15.571	11.475
	179.008	172.169	7.157	3.722	186.165	175.891

in T €	Vertriebskanal					
	Endkunde		Reseller		Gesamt	
	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017	01.01. – 30.06. 2018	01.01. – 30.06. 2017
Segmente						
Telekommunikation	42.140	40.020	61.693	50.654	103.833	90.674
Outsourcing	47.578	53.009	-	-	47.578	53.009
Consulting	19.183	20.733	-	-	19.183	20.733
Cloud	15.571	11.475	-	-	15.571	11.475
	124.472	125.237	61.693	50.654	186.165	175.891

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Daraus resultieren die Segmente Cloud, Outsourcing, Consulting und Telekommunikation.

Cloud. Im Segment Cloud fasst QSC sämtliche Aktivitäten rund um die Pure Enterprise Cloud (PEC) sowie das Internet of Things (IoT) zusammen. Die seit 2015 selbst entwickelte Pure Enterprise Cloud beruht auf einem modularen Baukastensystem aus Cloud-Technologien, Softwarelösungen und Servicekomponenten sowie Netzwerk- und Infrastrukturdiensten. Zudem gehören die in der QSC Tochter Q-loud gebündelten IoT-Geschäftsaktivitäten zum Segment Cloud. Q-loud bietet Unternehmen ein umfangreiches Produkt- und Serviceangebot zur Realisierung von digitalen Geschäftsmodellen sowie der Vernetzung von Geräten im Internet der Dinge. Das Ende-zu-Ende-Angebot umfasst Transformationsberatung, Software- und Hardwarekompetenz, Standardhardware, eine eigene IoT-Plattform, Sicherheitslösungen sowie die Fertigung sogenannter Smart Products.

Outsourcing. Das Segment Outsourcing umfasst die herkömmliche Auslagerung von IT-Dienstleistungen und Datenspeicherung von Unternehmen an QSC. Soweit Outsourcing-Leistungen in der Cloud erbracht werden, erfolgt die Zuordnung zum Segment Cloud. Neben den angebotenen IT-Leistungen werden im Segment Outsourcing auch die zugrunde liegenden IP-VPNs mit einbezogen, die für die Sicherstellung einer Ende-zu-Ende-Qualität erforderlich sind.

Consulting. QSC berät Unternehmen bei der Optimierung von Geschäftsprozessen mit den beiden Schwerpunkten SAP und Microsoft. Als SAP-Full-Service-Dienstleister erbringt QSC in diesem Segment Leistungen in den Bereichen Basisbetrieb, Application-Management, Implementierung, Anwendersupport und Wartung sowie bei der Verwaltung der notwendigen Softwarelizenzen. Das Leistungsspektrum der Microsoft-Beratung erstreckt sich von der Anforderungsanalyse über die Beratung, Konzeption und Implementierung bis hin zum Betrieb und zur laufenden Optimierung.

Telekommunikation (TK). QSC deckt in diesem Segment ein breites Spektrum von Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation ab. Dazu gehören Internetanbindung mit asymmetrischen ADSL2+-Leitungen oder symmetrischen SDSL-Leitungen sowie Premiumzugänge über Richtfunknetze. QSC bietet in diesem Segment sogenannte All-IP-Telefonie-Anschlüsse (Voice over IP) und entsprechende Telefonanlagen an. Weitere Formen der Sprachtelefonie, darunter Open-Call-by-Call- und Preselect-Angebote sowie Mehrwertdienste, runden das Angebot ab.

Als zentrale Steuerungsgröße der Segmente dient dem Management der Segmentbeitrag. Dieser wird definiert als EBITDA vor allgemeinen Verwaltungskosten und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis. Im Rahmen der Ergebnisrechnung werden somit die Kosten der umgesetzten Leistungen sowie die Marketing- und Vertriebskosten vollständig dem jeweiligen Segment zugeordnet.

Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerungslogik. Die indirekte Zuordnung der Kosten erfolgt primär auf der Basis der Inanspruchnahme der Ressourcen durch die jeweiligen Segmente. Der Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zu segmentspezifischen Investitionen, Vermögen und Schulden sowie allgemeinen Verwaltungskosten, Abschreibungen und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis als Bestandteil der Segmentergebnisgröße.

in T €	Telekom- munikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.04. – 30.06.2018					
Umsatzerlöse	50.431	23.853	9.356	8.446	92.086
Kosten der umgesetzten Leistungen	-36.777	-18.819	-7.675	-5.537	-68.808
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.654	5.034	1.681	2.909	23.278
Marketing- und Vertriebskosten	-4.186	-1.592	-371	-1.614	-7.763
Segmentbeitrag	9.468	3.442	1.310	1.295	15.515
Allgemeine Verwaltungskosten					-6.422
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-6.758
Sonstiges betriebliches Ergebnis					-72
Operatives Ergebnis (EBIT)					2.263
Finanzerträge					20
Finanzierungsaufwendungen					-1.086
Ergebnis vor Ertragsteuern					1.197
Ertragsteuern					-744
Konzernergebnis					453

in T €	Telekom- munikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.04. – 30.06.2017					
Umsatzerlöse	44.511	26.344	10.033	6.272	87.160
Kosten der umgesetzten Leistungen	-31.114	-19.734	-8.319	-5.073	-64.240
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.397	6.610	1.714	1.199	22.920
Marketing- und Vertriebskosten	-3.533	-1.553	-307	-1.480	-6.873
Segmentbeitrag	9.864	5.057	1.407	-281	16.047
Allgemeine Verwaltungskosten					-6.412
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-7.963
Sonstiges betriebliches Ergebnis					55
Operatives Ergebnis (EBIT)					1.727
Finanzerträge					23
Finanzierungsaufwendungen					-1.166
Ergebnis vor Ertragsteuern					584
Ertragsteuern					-92
Konzernergebnis					492

in T €	Telekom- munikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 30.06.2018					
Umsatzerlöse	103.833	47.578	19.183	15.571	186.165
Kosten der umgesetzten Leistungen	-76.222	-38.975	-15.392	-10.903	-141.492
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.611	8.603	3.791	4.668	44.673
Marketing- und Vertriebskosten	-7.842	-2.602	-463	-2.865	-13.772
Segmentbeitrag	19.769	6.001	3.328	1.803	30.901
Allgemeine Verwaltungskosten					-12.393
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-13.595
Sonstiges betriebliches Ergebnis					-270
Operatives Ergebnis (EBIT)					4.643
Finanzerträge					92
Finanzierungsaufwendungen					-2.165
Ergebnis vor Ertragsteuern					2.570
Ertragsteuern					-1.265
Konzernergebnis					1.305

in T €	Telekom- munikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 30.06.2017					
Umsatzerlöse	90.674	53.009	20.733	11.475	175.891
Kosten der umgesetzten Leistungen	-62.975	-39.714	-17.335	-9.531	-129.555
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.699	13.295	3.398	1.944	46.336
Marketing- und Vertriebskosten	-6.811	-2.778	-482	-2.774	-12.845
Segmentbeitrag	20.888	10.517	2.916	-830	33.491
Allgemeine Verwaltungskosten					-13.262
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-15.843
Sonstiges betriebliches Ergebnis					-29
Operatives Ergebnis (EBIT)					4.357
Finanzerträge					70
Finanzierungsaufwendungen					-2.350
Ergebnis vor Ertragsteuern					2.077
Ertragsteuern					-950
Konzernergebnis					1.127

6 CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in T €	31.12.2017	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		30.06.2018
			Umgruppie- rungen	Beizulegender Zeitwert	
Finanzverbindlichkeiten					
Langfristiges Darlehen	135.130	-130	-100.000	-	35.000
Kurzfristiges Darlehen	281	-5.781	100.000	-	94.500
Leasingverbindlichkeiten	371	-147	-	-	224
Vermögenswerte zur Absicherung von langfristigen Darlehen	-931	-	-	271	-660
Finanzverbindlichkeiten	134.851	-6.058	-	271	129.064

7 DIVIDENDENZAHLUNG

Auf der Hauptversammlung der QSC AG am 12. Juli 2018 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,03 € je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Die Dividendenzahlung in Höhe von insgesamt 3.725.174,61 € wurde vom 17. Juli 2018 an durch die depotführenden Kreditinstitute vorgenommen.

8 RECHTSSTREITIGKEITEN

Weder die QSC AG noch ihre Konzerngesellschaften sind an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben können.

9 GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 unterhielt QSC Geschäftsbeziehungen zu Gesellschaften, bei denen Mitglieder des Managements und des Aufsichtsrats Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01. – 30.06.2018				
IN-telegence GmbH	95	57	120	67
Teleport Köln GmbH	6	1	9	1
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	94	-	108
01.01. – 30.06.2017				
IN-telegence GmbH	127	47	188	56
Teleport Köln GmbH	7	1	10	1
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	81	-	111

in T €	Forderungen	Schulden
30. Juni 2018		
IN-telegence GmbH	31	12
Teleport Köln GmbH	1	-
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	16
31. Dezember 2017		
IN-telegence GmbH	38	12
Teleport Köln GmbH	3	-
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	12

Die IN-telegence GmbH ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich und nimmt im Wesentlichen Netzwerkdienstleistungen von QSC in Anspruch. QSC wiederum bezieht Mehrwertdienste von der IN-telegence GmbH. Die Teleport Köln GmbH unterstützt QSC bei der Installation von Endkundenanschlüssen und nimmt Telekommunikationsdienstleistungen von QSC in Anspruch. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC bei der Entwicklung von Konzepten und Software im Zusammenhang mit Cloud-Diensten.

10 VORSTAND

Die folgende Tabelle informiert individualisiert über die Anzahl der Aktien und Wandlungsrechte der Vorstandsmitglieder:

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017
Jürgen Hermann	500.000	400.000	350.000	350.000
Stefan A. Baustert	40.000	40.000	200.000	200.000
Udo Faulhaber (bis 31. Dezember 2017)	- ¹	100.000	150.000	150.000
Felix Höger (bis 31. Dezember 2017)	- ¹	150.000	150.000	150.000

¹ Bestand zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand.

11 AUFSICHTSRAT

Die folgende Tabelle informiert individualisiert über die Anzahl der Aktien und Wandlungsrechte der Aufsichtsratsmitglieder:

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017
Dr. Bernd Schlobohm, Vorsitzender	15.519.910	15.519.910	132.000	132.000
Dr. Frank Zurlino, stellv. Vorsitzender	10.000	10.000	-	-
Gerd Eickers	15.577.484	15.577.484	-	-
Ina Schlie	-	-	-	-
Anne-Dore Ahlers ¹	-	-	2.700	2.700
Cora Hödl ¹	-	-	4.100	4.100


¹ Arbeitnehmervertreter.

12 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es liegen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

Köln, im August 2018

QSC AG
Der Vorstand



Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender



Stefan A. Baustert
Vorstand Finanzen

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, im August 2018

QSC AG
Der Vorstand



Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender



Stefan A. Baustert
Vorstand Finanzen

KALENDER

Quartalsmitteilung

12. November 2018

KONTAKT

QSC AG

Arne Thull
Leiter Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln
T +49 221 669 – 8724
F +49 221 669 – 8009
invest@qsc.de
www.qsc.de

IMPRESSUM

Verantwortlich

QSC AG, Köln

Gestaltung

sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie

Marcus Pietrek, Düsseldorf



Weitere Informationen unter www.qsc.de